

Zunftkonzerte Zürich

Programm
2021



zunftkonzerte.ch

Im Anschluss an die Konzerte erwartet Sie ein Apéro in den Räumlichkeiten der Zunfthäuser und eine kleine Überraschung der Confiserie Bachmann.

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, ermöglicht durch die Goekmen-Davidoff Stiftung.

Grand Quintetto S.6
Samstag 6. März um 17 Uhr
Haus zum Rüden (Constaffel)

NERIDA Quartett S.9
Samstag 27. März um 17 Uhr
Lavaterhaus

Artichic Ensemble S.10
Sonntag 30. Mai um 16 Uhr
Zunfthaus zur Saffran

Sommermatinée S.11
Sonntag 4. Juli um 11 Uhr
Zunfthaus zur Waag

Gagliano Trio S.14
Sonntag 26. September um 16 Uhr
Zunfthaus zur Schmiden

Szigeti Piano Quartet S.17
Samstag 27. November um 17 Uhr
Zum Weissen Wind (Weggen)

Einlass jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Geschätztes Publikum

Wir freuen uns sehr, Sie zum vierten Mal in den schönsten Sälen Zürichs begrüssen zu dürfen.

In diesen ausserordentlichen Zeiten möchten wir Sie einladen, in den Räumen der Zürcher Zünfte den Alltag hinter sich zu lassen und mit wunderbarer Musik und spannenden Programmen in eine andere Welt einzutauchen.

Dieses Jahr erwarten Sie einige neue, sowie viele bekannte Gesichter auf der Bühne.

Ebenso freuen wir uns, Ihnen einen eher unbekanntem Zürcher Komponisten vorstellen zu dürfen – Joachim Raff (1822–1882) wurde in Lachen (SZ) geboren, lebte aber lange in Zürich bevor es ihn nach Weimar in die Gesellschaft von Liszt, Wagner und anderen heute bestbekanntesten Zeitgenossen zog.

Auch werden wir mit dem Format Zunftkonzert Special spannende neue Wege einzuschlagen. So erwarten Sie im März die Gewinner der ORPHEUS Competition mit einem mitreissenden Programm. Im Juli laden wir zu einer Sommermatinée mit Liedern von Schumann und Raff.

So wie sich die Welt auch dreht – wir freuen uns über jeden Ton, welcher erklingen darf und jede Möglichkeit, Ihnen geschätztes Publikum, spannende und bereichernde musikalische Momente im Herzen Zürichs zu ermöglichen.

Herzlich willkommen zu den Zunftkonzerten Zürich 2021!

Ihre Intendanten



Alexander Boeschoten



Joachim Müller-Crépon



Grand Quintetto

Haus zum Rüden
Limmatquai 42

Samstag
6. März 2021
um 17 Uhr

Liebe Freunde der Musik!

Das Bekenntnis zur Musik finden Sie, dezent, in der Stuckatur von 1732 in der nordöstlichen Ecke des Saales.

Im Constaffelsaal wurde bereits zwei Jahrzehnte vor Mozarts Geburt musiziert. An diese Tradition knüpfen die Zunftkonzerte von Joachim Müller-Crépon und Alexander Boeschoten an. Fröhlich und zuversichtlich beginnen sie das Jahr 2021 erneut im Haus zum Rüden.

Sie sind willkommen, mit dem Joseph Leitgeb gewidmeten einzigen Hornquintett Mozarts, ja mit allen Stücken, die sie bereits in die alten Mauern an der Limmat gebracht haben und noch bringen werden!

Freuen wir uns auf den Abend und auf viele Abende in kommenden Jahren!

Jürg Stüssi-Lauterburg,
Constaffelherr

Florian Abächerli	Horn
Vanessa Szigeti	Violine
Mirjam Tschopp	Violine/Viola
Lech Antonio Uszynki	Viola
Joachim Müller-Crépon	Violoncello

Antonin Reicha (1770–1836) 27'
Grand Quintetto für Horn und
Streichquartett in E-Dur,
Op. 106 (1826)

Allegretto
Lento
Menuetto allegro poco vivo
Finale allegro assai

Joachim Raff (1822–1882) 10'
Zwei Romanzen für Horn und Klavier
Op. 182 (1873)
Arr. für Horn und Streichquartett

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) 20'
Hornquintett in Es-Dur, KV 407

Allegro
Andante
Allegro

Lassen Sie sich bei einem Galadiner im Anschluss an das Konzert von der Küche des Hauses kulinarisch verwöhnen. Preis für ein Dreigang-Menü CHF 60 (ohne Getränke)

Saskia Niehl	Violine
Nevena Tochev	Violine
Pietro Montemagni	Viola
Alma Tedde	Violoncello

Joseph Haydn (1732–1809) 22'
Streichquartett in h-Moll, Op. 33 Nr. 1
(1778/81)

Allegro moderato
Scherzo. Allegro di molto
Andante
Finale. Presto

Lukas Stamm (*1994) 7'
Nachtstück und Tagelied (2020)

Anton Webern (1883–1945) 10'
Fünf Sätze für Streichquartett Op. 5 (1909)

- I. Heftig bewegt
- II. Sehr langsam
- III. Sehr bewegt
- IV. Sehr langsam
- V. In zarter Bewegung

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847) 25'
Streichquartett in e-Moll,
Op. 44 Nr. 2 (1837)

Allegro assai appassionato
Scherzo. Allegro di molto
Andante
Presto agitato

Zunftkonzert Special

In Zusammenarbeit mit
ORPHEUS Swiss Chamber Music Competition



Samstag
27. März 2021
um 17 Uhr

Lavaterhaus
St. Peterhofstatt 6

Die ORPHEUS Swiss Chamber Music Competition ist ein seit 1974 bestehender Musikwettbewerb für Absolvent*innen der Schweizerischen Musikhochschulen. Die Austragung findet reihum an einer der Schweizer Hochschulen statt. Zweck ist die nachhaltige Förderung junger Kammermusikensembles an der Schnittstelle zwischen Ausbildung und Karriere.

Grundlegend ist die Zusammenarbeit mit Pro Helvetia (Ermöglichung von Kompositionsaufträgen), dem Swiss Chamber Music Festival Adelboden (Durchführung des jährlichen Kammermusikfestivals mit Preisträgern des Wettbewerbs) seit 2018 mit dem Festival Musikdorf Ernen und ab 2021 neu mit dem Resonanzen Festival Sils und den Zunftkonzerten Zürich.

Artichic Ensemble

Zunfthaus zur Saffran
Limmatquai 54

Sonntag
30. Mai 2021
um 16 Uhr

Highlights aus der Operettenliteratur von unter anderem Strauss, Lehár, Kálmán, ergänzt mit mitreisender Salonmusik und einem speziellen Gast.

Programm nach Ansage

Karel Boeschoten	Violine und Leitung
Vanessa Szigeti	Violine
Joachim Müller-Crépon	Violoncello
Kristof Zambo	Kontrabass
Alexander Boeschoten	Klavier

Der wunderschöne Zunftsaal der Saffran im Régencestil hat schon viel erlebt. Das steinerne Haus ersetzte einen Holzbau, der 1680 dem heutigen ZunftHaus weichen musste. Zentral, nahe beim Rathaus gelegen, war das ZunftHaus das erste Postlokal in der Stadt und für eine gewisse Zeit Feuerwehrzentrale. Es waren aber die gesellschaftlichen Anlässe, die das Leben in diesem Saal prägten. Bis zum Ende des Ancien Régime wurde hier fleissig musiziert, berühmte Komponisten wie Mozart spielten hier. 1798 entstand dann das erste Kaffee in der Stadt Zürich und 1801 setzte sich der französische Platzkommandant beim helvetischen Direktorium durch und erlaubte neben Konzerten auf der Saffran auch das bis dahin als unziemlich geltende Theater. Mit den Zunftkonzerten führt jetzt aber die Musik wieder das Szepter, ich wünsche Ihnen einen genussvollen Abend.

Christoph Binkert
Zunftmeister der Zunft zur Saffran

Zunftkonzert Special

Sommermatinée mit Schumanns Dichterliebe und Werken des Zürcher Komponisten Joachim Raff.

Sonntag
4. Juli 2021
um 11 Uhr

ZunftHaus zur Waag
Münsterhof 8

Sascha Emanuel Kramer	Tenor
Joachim Müller-Crépon	Violoncello
Alexander Boeschoten	Klavier

Liebe Freunde der ZunftHaus-Musik.

Zum dritten Mal dürfen wir unseren Zunftsaal für Ihre Musik öffnen. Diesmal für Schumanns Liedkunst. Das passt wunderbar in die Geschichte unseres Saales. Hier ist das Lied «Freut euch des Lebens» zuhause ist. Denn es stammt vom Zürcher Dichter Martin Usteri, der Waagzünfter war, und wird jährlich zu Martini hier gesungen. Nun lassen wir bei uns, für eine Matinée lang, Schumanns Liedermusik zu Heines Versen erklingen. Das gibt unserem Haus am Münsterhof einen zusätzlichen Zauber. Danke, dass Sie sich das nicht entgehen lassen wollen. Seien Sie herzlich willkommen!

Philippe Oswald Welti
Zunftmeister der Zunft zur Waag



«Ehre das Alte hoch, bringe aber auch dem Neuen ein warmes Herz entgegen. Gegen dir unbekannte Namen hege kein Vorurtheil.»

«Die Gesetze der Moral sind auch die der Kunst.»

«Es ist des Lernens kein Ende.»

Aus «Musikalische Haus- und Lebensregeln»
von Robert Schumann

Gagliano Trio

Zunftthaus zur Schmiden
Marktgasse 20

Sonntag
26. September 2021
um 16 Uhr

Liebe Freunde der Zürcher Zunftekonzerte

Seit dem ersten Weltkrieg wurde das Sechsläuten alljährlich durchgeführt. Die Festakte und der Umzug zum Feuer mussten hin und wieder der politischen, wirtschaftlichen sowie auch der moralischen Lage angepasst werden. Während der Weltwirtschaftskrise im Jahr 1936 empfand es die Zunftmeisterversammlung als «Provokation», mitten in der Krise und angesichts der bedrohlichen politischen Lage einen festlichen Umzug zu veranstalten, der Bööggen jedoch verbrannt. Im Jahr 2020 wurde aus bekannten Gründen gar kein Sechsläuten durchgeführt und unser schöner Saal blieb die meiste Zeit im Jahr unbelebt. Die Zunftekonzerte haben jedoch stattgefunden und sie haben die Musse und das Gemüt der Konzertbesucher beglückt. Ich freue mich sehr auf die kommenden Zunftekonzerte im 2021 und noch viel mehr Sie in unserem Zunftthaus zu den Klängen von Haydn und Tschaikowski begrüßen zu dürfen.

Jürg Honegger
Zunftmeister der Zunft zur Schmiden

Gagliano Trio

Romane Bolinger-Taghadossi

Violine

Payam Taghadossi

Violoncello

Alexander Boeschoten

Klavier

Joseph Haydn (1732–1809) 13'
Klaviertrio in G-Dur, Hob. XV:25
«Zigeunertrio»

Andante
Poco Adagio. Cantabile
Rondo all'Ungarese. Presto

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840–1893) 50'
Klaviertrio in a-Moll, Op. 50 (1881/82)

Pezzo elegiaco. Moderato assai
Thema con Variazioni. Andante con moto
Variazione Finale e Coda. Allegro risoluto e
con fuoco

Lassen Sie sich bei einem Galadiner im Anschluss an das Konzert von der Küche des Hauses kulinarisch verwöhnen. Preis für ein Dreigang-Menü CHF 60 (ohne Getränke)

Szigeti Piano Quartet

Vanessa Szigeti	Violine
Ralph Szigeti	Viola
Joachim Müller-Crépon	Violoncello
Alexander Boeschoten	Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) 28'
Klavierquartett Nr. 1 in g-Moll,
KV478 (1785)

Allegro
Andante
Rondo

Robert Schumann (1810–1856) 30'
Klavierquartett in Es-Dur, Op. 47 (1842)

Sostenuto assai. Allegro ma non troppo
Scherzo. Molto vivace
Andante cantabile
Finale. Vivace

Lassen Sie sich bei einem Galadiner im Anschluss an das Konzert von der Küche des Hauses kulinarisch verwöhnen. Preis für ein Dreigang-Menü CHF 60 (ohne Getränke)

Szigeti Piano Quartet

Zunftthaus zum Weissen Wind
Oberdorfstrasse 20

Samstag
27. November 2021
um 17 Uhr

Unser Weisser Wind soll eine Bühne sein.

Auf ihr hat, neben Essen, Kultur und Geselligkeit, auch die Kunst einen Platz. Nina Staehli und Massimo Milano stehen am Anfang unserer Reihe von Kooperationen mit Künstlerinnen und Künstlern, die unser Zunftthaus bereichern werden. Inspiration und kreatives Schaffen leben vom Austausch – wir sind offen dafür.

Nina Staehli hat zwei Skulpturen geschaffen. Eine steht im Gastraum; die zweite im 1. Stock im historischen Seelenfenster der Weggenstube. Die von Staehli gestaltete Figur in Form eines Hundes nimmt Bezug auf unser Wappentier und soll den Weissen Wind symbolisch neu beseelen.

Massimo Milano tritt als moderner Barde in Erscheinung. Er singt nicht, er zeichnet Episoden aus dem Weissen Wind. Zwei Bilder hängen im Gastraum. Sie nehmen Bezug auf Meilensteine in der Geschichte des Hauses: als Jagdhaus und als Kulturbühne.

Wir wünschen Ihnen in den geschichtsträchtigen Räumen der Weggenzunft ein wunderbares Konzerterlebnis.

Lebensläufe

Florian Abächerli

Florian Abächerli ist Solohornist im Luzerner Sinfonieorchester, im 21st Century Orchestra und Mitglied des Lucerne Festival Orchestra. Nach einer Ausbildung zum Helikoptermechaniker folgte das Hornstudium an der Hochschule für Musik Luzern bei Lukas Christinat. Anschliessend setzte er sein Studium an der ZHdK bei Radovan Vlatković und Mischa Greull zum «Master in specialized Performance – Solist» fort. Zudem studierte er an der Scola Cantorum Basiliensis Naturhorn bei Thomas Müller. Florian Abächerli spielt oft auch im Tonhalle Orchester und mit diversen Kammermusikformationen.

Ihm wurden u.a. Preise der Friedl Wald Stiftung, der Burkhalter Stiftung und der Mozartpreis der Stadt Luzern zugesprochen.

Artichic Ensemble

In klassischer Wiener Besetzung (zwei Violinen, ein Violoncello, ein Klavier und ein Kontrabass) begeistert das Artichic Ensemble sein Publikum mit einem Repertoire, welches weit über die Salonmusik der Belle Epoque hinausgeht. Neben klassischen und zeitgenössischen Kompositionen stehen osteuropäische oder spanische Volksmusik. Zu Tango und Jazz gesellen sich raffiniert arrangierte Titel aus Film, Musical und Operette.

Das heute in Zürich ansässige Artichic Ensemble wurde 1988 in Bern gegründet und seitdem vom Violinisten Karel Boeschoten als Primeiger geleitet. Das Ensemble gewann in kurzer Zeit ein begeistertes Publikum, entsprechend lobend fielen die Pressestimmen aus: «Sie musizierten kultiviert und spritzig, temperamentvoll, flexibel und mit Humor, charmant und, wo nötig, mit Pfeffer und Paprika.» (Der Bund, Bern) – «Ob leichtere Muse, ob ernstes Fach, die international zusammengewürfelten »Artichics« servierten dem Zuhörer in jedem Fall echte musikalische Genüsse.» (Kölner Stadt-Anzeiger)
Vom Artichic Ensemble liegen mehrere CD-Einspielungen vor.

Alexander Boeschoten

Alexander Boeschoten wurde 1989 in Bern geboren. Schon früh entflammte in ihm die Leidenschaft für das Klavierspiel, welche ihn einige Jahre später in die Meisterklassen von Prof. Homero Francesch und Prof. Ronald Brautigam führte. Neben seiner größten Passion, der Kammermusik, tritt er auch regelmässig als Solist und Liedbegleiter auf. So führten ihn Konzerte unter anderem nach Südafrika, Russland, Japan und in zahlreiche Länder Europas. Auch war er an diversen bedeutenden Festivals zu hören wie der Schubertiade in Hohenems, dem Davos Festival, Mantova Chamber Music Festival, Schiermonnikoog Kamermuziekfestival und Boswiler Sommer. Seit 2018 ist er künstlerischer Leiter der erfolgreichen Konzertreihe Zunftkonzerte Zürich.

Gagliano Trio

Die drei Musiker Romaine Bolinger-Taghadossi, Payam Taghadossi und Alexander Boeschoten bilden seit 2009 ein Klaviertrio. Alle Drei begegneten sich während ihres Studiums an der Zürcher Hochschule der Künste. Höhepunkte in der Karriere waren erfolgreiche Debüts an der Schubertiade Hohenems und am Musikfestival «Rüttihubeliade», sowie Aufnahmen mit dem österreichischen Rundfunk. Das *Gagliano Trio* gewann 2015 den Kammermusikwettbewerb der August Pickhart Stiftung. Daraufhin folgten erfolgreiche Konzerte an bedeutenden nationalen und internationalen Kammermusikreihen und Festivals, wie dem Mantova Chamber Music Festival in Italien, der Basler Gesellschaft für Kammermusik, den Zunftkonzerten Zürich und dem Kulturzentrum La Prairie in Bellmund.

Sascha Emanuel Kramer

Der junge aufstrebende Tenor Sascha Emanuel Kramer wurde in Zürich geboren. In seiner noch jungen Karriere sang Sascha Emanuel Kramer bereits unter der Leitung namhafter Dirigenten wie Adam Fischer, Alan Gilbert, Daniele Gatti, Zubin Mehta, Ingo Metzmacher und Kent Nagano und arbeitete mit Regisseuren wie Achim Freyer, Stefan Herheim, Harry Kupfer, Vera Nemirova, Philipp Stölzl, Graham Vick sowie Peter Stein zusammen. Aktuelle Projekte der laufenden Spielzeit beinhalten «Salome» und «Tannhäuser» an der Mailänder Scala, Tamino (Zauberflöte) am brandneuen Festival FreudeNow in Wien, ein Rezital am Entelechia-Festival in Berlin, sowie «Ein syrisches Requiem» mit den Bremer Philharmonikern.

Joachim Müller-Crépon

Joachim Müller-Crépon studierte Violoncello in Zürich bei Prof. Thomas Grossenbacher, Cobus Swanepoel und schloss seinen Bachelor of the Arts bei Prof. Roel Dieltiens ab. Nach zwei Studienjahren bis 2012 an der University of Stellenbosch in der Klasse von Magdalena Roux in Südafrika, schloss er 2016 sein Solistendiplom bei Prof. Thomas Demenga an der Hochschule für Musik in Basel mit Auszeichnung ab. Als Kammermusiker und Solist führten ihn Engagements in das europäische Ausland und weiter nach China, Kuba und Südafrika. 2016 gewann Joachim Müller-Crépon den Solisten-Wettbewerb der Jmanuel und Evamaria Schenk-Stiftung. Er unterrichtet seit 2016 eine Celloklasse am Konservatorium Bern und ist seit 2018 künstlerischer Leiter der Zunftkonzerte Zürich.



NERIDA Quartett

Vier höchst individuelle Persönlichkeiten, eine musikalische Sprache: das NERIDA Quartett. 2018 gegründet, befindet sich das Ensemble im Kammermusikstudium an der Hochschule der Künste Bern in der Klasse von Patrick Jüdt.

Im November 2019 gewann das Ensemble den Förderpreis beim Kammermusikwettbewerb Boris Pergamenschikow-Preis für zeitgenössische Kammermusik an der Hochschule Hanns Eisler Berlin und wurde mit dem 1. Preis an der Swiss Chamber Music Competition ORPHEUS ausgezeichnet. Dadurch ist das Quartett neben weiteren Engagements im Sommer 2020 beim Swiss Chamber Music Festival Adelboden und am Festival Musikdorf Ernen aufgetreten und bekam die Möglichkeit einen Kompositionsauftrag zu erteilen.

Der Name «NERIDA» nimmt Bezug auf die Nereiden der griechischen Mythologie, die das Wasser als fließendes, wandelbares Element symbolisieren.

Ralph Szigeti

Nachdem Ralph Szigeti sich in jungen Jahren leidenschaftlich dem Violinspiel widmete, eröffnete sich ihm im Alter von 18 Jahren seine Wahre Passion: Die Viola.

In seinem Studium am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris widmete er sich neben der Viola in der Meisterklasse von Sabine Toutain auch der Harmonielehre, dem Contrapunkt und der Musikanalyse. Ausserdem beschäftigt er sich intensiv mit historischer Aufführungspraxis und leitete als Dirigent bereits diverse Formationen. Neben seiner grössten Leidenschaft, der Kammermusik, konzertiert er auch als Solist mit diversen Orchestern und ist Solobratschist des Orchestre Philharmonique Royal de Liège.

Vanessa Szigeti

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie, hatte Vanessa Szigeti in der Folge die Möglichkeit in Paris, London und Wien ihre Ausbildung als Musikerin an einigen der traditionsreichsten Musikhochschulen Europas zu absolvieren. Als sensible Kammermusikerin beim renommierten Kuhmo Chamber Music Festival, dem Pablo Casals Festival in Prades und der Biennale in Venedig oder als virtuose Solistin mit dem Tokyo Philharmonic Orchestra, stets weis die junge Geigerin ihre Kollegen, das Publikum und die Presse für sich zu begeistern.

Ihre rege Konzerttätigkeit führte Sie in die wichtigsten Säle Europas so unter anderem in Salle Gaveau und Salle Cortot in Paris, dem Wiener Musikverein, der Wigmore Hall in London dem Auditorio Nacional in Madrid und in das Schloss Elmau, Seit 2019 ist Vanessa Szigeti Stimmführerin im Tonhalle Orchester Zürich.



Lech Antonio Uszynski

Ausgebildet auf der Violine von Prof. Ana Chumachenco und Prof. Zakhar Bron, entdeckte er mit 13 Jahren seine Leidenschaft für die Viola. Dabei zählten Persönlichkeiten wie Rudolf Barshai und Michel Rouilly zu seinen Mentoren. Lech Antonio Uszynski ist ein gefragter Kammermusiker und Solist. Er gastierte als Solist im Konzerthaus Berlin, der Liederhalle Stuttgart, der Laieszhalle Hamburg, dem Herkulesaal München, der Stettiner Philharmonie, der Tonhalle Zürich, dem Konzerthaus Wien, dem Théâtre des Champs-Élysées und weiteren Sälen. Er ist Gast an Festivals wie dem Schleswig-Holstein Festival, Rheingau Festival, Kissinger Sommer und weiteren.



Mirjam Tschopp

Mirjam Tschopp konzertiert gleichermassen auf Geige wie Bratsche und konzipiert Programme, in denen sie zwischen den Instrumenten wechselt. Seit 2018 ist sie Professorin für Violine und Viola an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in einigen der wichtigsten Säle Europas, Amerikas und Asiens auf. Besondere Resonanz erhalten dabei ihre Projekte mit Musik des 20. und 21. Jahrhunderts wie die Uraufführung unter Semyon Bychkov des ihr gewidmeten Violinkonzerts von Nicolas Bacri, ihre CDs der Violin- und Violakonzerte von A. Adnan Saygun und die als «Referenzaufnahme» bezeichnete Aufnahme der Violin- und Viola-Sonaten von Schostakowitsch.



Eintrittspreise

Erwachsene	60 CHF
CARTE-BLANCHE	40 CHF
AHV/Legi	40 CHF

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, ermöglicht durch die Goekmen-Davidoff Stiftung. (Limitiertes Kontingent)

Freie Platzwahl, Einlass 30 Minuten vor Konzertbeginn. Bei *Zunftkonzerte Special* können die Preise variieren.

Vorverkauf:

Schweizerische Post und alle weiteren Ticketino-Vorverkaufsstellen
Online: www.zunftkonzerte.ch
Telefonisch: 0900 441 441 (CHF 1/Min)
Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn

Freundeskreis:

Unterstützen Sie die Zunftkonzerte Zürich und werden Sie Mitglied des Freundeskreises. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.zunftkonzerte.ch/freundeskreis

Anreise:

Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit den Tramlinien 4, 15 und 17 bis zur Haltestelle Rathaus. Weitere Informationen unter www.vbz.ch

Schutzkonzept:

Um Ihnen ein möglichst sicheres und entspanntes Konzerterlebnis zu ermöglichen, richten wir uns weiterhin nach den Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.zunftkonzerte.ch und www.bag.admin.ch

Partner



www.confiserie.ch



www.tagesanzeiger.ch



Mit herzlichem Dank an www.haus-zum-rueden.ch



www.zunfthauszursaffran.ch



www.weisserwind.ch



Goekmen-Davidoff Stiftung
www.gd-foundation.com



Stadt Zürich
Kultur

MIGROS
kulturprozent

Projektleitung

Alexander Boeschoten
Joachim Müller-Crépon

Grafische Gestaltung
Druck

Christiaan Gieben
Schneider Druck AG

schneider | druck ag

www.schneiderdruckag.ch



www.bluemeboege.ch



Zunfthaus zur Schmiden
www.zunfthauszurschmiden.ch



«ZUNFTHAUS ZUR WAAG»
www.zunfthaus-zur-waag.ch



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



SwissLife
Seitung Partnerin

zunftkonzerte.ch

